

## *Erfahrungsbericht für das Praktikum bei der Konrad Adenauer Stiftung in San José, Costa Rica im März 2020*

Studienfach: Katholische Theologie, Magister

Semesterzahl: 7. Fachsemester

Zielland: Costa Rica

Art und Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: Praktikum im Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in San José, Costa Rica; Forschungsschwerpunkt: Einflussnahme pentekostaler Kirchen auf die Politik in Costa Rica; ursprünglich geplanter Zeitraum: 09.03.2020 – 17.04.2020; vorzeitiger Abbruch des Praktikums aufgrund der Corona Krise am 17.03.2020.

Mein persönliches Interesse für Costa Rica begründete sich darin, dass dort religiöse Forschungsinstitute ansässig sind, welche verlässliche und gut dokumentierte Studien zu religiösen Veränderungen sowie religiösem Verhalten für Costa Rica und Lateinamerika publizieren (beispielsweise das Departamento Ecuánico de Investigaciones, DEI). Daneben existieren für Costa Rica zahlreiche Studien zum Thema Pentekostalismus, Neopentekostalismus, was meinen Forschungsvorhaben zu Gute kam (Einflussnahme pentekostaler Kirchen auf die Politik in Costa Rica). Dem Kontinent Lateinamerika bin ich seit meinem weltwärts-Freiwilligendienst 2014/2015, welchen ich in Bolivien ableistete, verbunden.

Die Bewerbung erfolgte relativ formlos. Ich sandte eine E-Mail an das Auslandsbüro, welcher ich einen Lebenslauf anhängte und bekundete mein Interesse an einem Praktikum. Daraufhin erfolgte ein Bewerbungsgespräch in spanischer Sprache über Skype. Bei der Vorbereitung auf mein Praktikum wurde mir seitens der KAS-Costa Rica Hilfe angeboten. Mir wurde ein Dokument mit allen relevanten Informationen gesandt: Flüge, Visum, Wohnung, Lebensunterhaltskosten. Insgesamt sind die Lebensunterhaltskosten in Costa Rica sehr hoch. Bei Gängen in den Supermarkt muss deutlich tiefer in die Tasche gegriffen werden als beispielsweise in Deutschland.

Nützliche Tipps mit Informationen zu einem Praktikum in den Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung finden sich auf den jeweiligen Homepages der Auslandsbüros. Normalerweise existiert ein Reiter „Praktikum“.

Insgesamt hat mich die politische Expertise der Mitarbeiter\*innen beeindruckt. Sie haben zu vielen politischen Themen bezogen auf Costa Rica und den Lateinamerikanischen Kontext ein profundes Wissen. Das liegt meiner Einschätzung nach darin begründet, dass sie mit zahlreichen privaten Firmen, Nichtregierungsorganisationen und Institutionen der Regierung zusammenarbeiten. Zudem ist die KAS in Lateinamerika sehr engagiert, das verworrene Verhältnis Pentekostaler Kirchen und der Politik aufzuarbeiten (zahlreiche Publikationen), wovon ich sehr profitierte.

Ein typischer Wochentag lief wie folgt ab: er begann um 9:00 und endete um 17:00 Uhr. Ich las mich in das tagesaktuelle politische Geschehen ein und informierte mich über Arbeitspartner, deren Arbeit sowie mögliche Ziele innerhalb der Zusammenarbeit (siehe unten: 5C und REDNAM). Daneben hatte ich Zeit, an meinem Forschungsvorhaben zu arbeiten. Zwischen 12:00 und 13:00 fand die Mittagspause statt, in welcher die Mitarbeiter\*innen gemeinsam aßen.

Allgemeiner Eindruck: Die Praktikums- sowie Forschungsbedingungen innerhalb des KAS-Auslandsbüros in Costa Rica waren sehr gut. Ich konnte sowohl von dem Wissen der Mitarbeiter\*innen als auch von den Studien der KAS profitieren. Meine Ansprechpartnerin war stets für Fragen zur Verfügung und erleichterte mir den Start des Praktikums sowie die Eingliederung in das Team. Die Arbeitskollegen standen mir bei Fragen stets zur Seite und gaben mir relevante Studien zu meinem Forschungsvorhaben weiter. In meinem einwöchigen Praktikum konnte ich zudem zwei weitere inhaltliche Schwerpunkte setzen. Zum einem las ich mich in die Zusammenarbeit zwischen der KAS und der Umweltorganisation 5C ein. Ich befasste mich mit der inneren Struktur sowie den Zielen dieser Organisation. Ein Treffen mit der Organisation stand bevor, mit der Zielsetzung, die innere Kohäsion dieser zu verbessern. Daneben stand es auf der Agenda, 5C mit privaten Firmen und der Regierung ins Gespräch zu bringen, um den öffentlichen Nahverkehr in der Metropolregion San José zu verbessern. Leider fiel dieses jedoch aufgrund des

Corona Virus' aus. Zum anderen bekam ich Einblicke in die Flüchtlingspolitik Costa Ricas. Für die gemeinsame Arbeit mit der Geflüchtetenorganisation REDNAM las ich mich in Regierungsdokumente zur Flüchtlingspolitik ein. Gemeinsam mit REDNAM soll versucht werden, den illegalen Status nicaraguanischer Einwanderer\*innen, der zu miserablen Lebensumständen führt, zu verbessern.

Insgesamt erscheint es mir sehr schwer, nach einer Woche Praktikum, ein valides Fazit zu ziehen. Trotz der Enttäuschung über den frühzeitigen Abbruch, kann ich ein positives Fazit ziehen. Ich habe einen Einblick bekommen, wie die Arbeit eines Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung funktioniert. Zudem wurden mir für mein Forschungsvorhaben (Pentekostalismus/Politik) zahlreiche Tipps, Kontakte und wichtige Informationen weitergegeben.